



Bezirk
Baden-Württemberg

EINE INFORMATION DER IG METALL FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

stört es Sie, wenn immer mehr Menschen nur noch mit prekären Jobs eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben?

Wollen Sie für sich, ihre Kinder oder Enkel nach der Ausbildung berufliche Perspektiven haben?

Sind Sie auch der Meinung, die hervorragenden Gewinne der Unternehmen dürfen nicht alleine als Dividende in den Taschen der Aktionäre verschwinden, sondern müssen auch dauerhaft im Geldbeutel der Beschäftigten ankommen?

Dann unterstützen Sie uns und unsere Forderungen!

Mehr Entgelt und faire Arbeit – das hat sich die IG Metall Baden-Württemberg in der Tarifrunde für die rund 750.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Land auf die Fahnen geschrieben. Es geht um 6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten, mehr Mitbestimmung der Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit, die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten und ein besserer Ausbildungszugang für benachteiligte Jugendliche.

Mehr ist nur fair!

In diesen Wochen legen die Unternehmen vergoldete Bilanzen vor, fahren Rekordgewinne ein und schütten satte Dividenden an die Aktionäre aus. Während Beschäftigte auch durch Entgeltverzicht in der Krise Unternehmen und Arbeitsplätze sicherten, schlägt sich der steile Aufschwung bisher nicht in ihrem Geldbeutel nieder. Die IG Metall möchte die Beschäftigten am Erfolg ihrer Arbeit beteiligen: Entgelte und Auszubildendenvergütungen sollen um 6,5 Prozent steigen.

Diese Forderung ist zeitgemäß und absolut berechtigt. In wirtschaftlich bewegten Zeiten sorgt eine verlässliche Tarifpolitik für Stabilität. Deswegen schaut die IG Metall nicht nur nach vorne, sondern auch zurück. Die gesamtwirtschaftliche Betrachtung von Produktivität und Inflation für die Jahre 2011 und 2012 ergibt einen für die Arbeitgeber kostenneutralen Verteilungsspielraum von 3,8 Prozent. Dazu kommt eine sogenannte Umverteilungskomponente von 2,7 Prozent. Sie soll den Beschäftigten ihren fairen Anteil an den Rekordgewinnen der Unternehmen sichern.

MEHR + FAIR

TARIF 2012

Leiharbeit eindämmen

Das Ausufern der Leiharbeit ist alarmierend. Längst frisst sie sich in die Stammbeschaften und verdrängt sichere Jobs. Inzwischen arbeiten mehr als 40 Prozent der unter 35-Jährigen in prekären Jobs, ein Großteil davon in Leiharbeit. Trotz guter Ausbildung wird diese Beschäftigungsform für sie zur Dauerschleife. Gerade mal 5 bis 7 Prozent der Leiharbeiter werden von einem Unternehmen, das sie ausgeliehen hat, fest angestellt. Um diesem Missbrauch einen Riegel vorzuschieben, will die IG Metall in der Tarifrunde mehr Mitspracherechte für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit durchsetzen.

Dort wo sich Leiharbeit nicht verhindern lässt, soll sie zumindest anständig bezahlt werden und zu fairen B

edingungen stattfinden. In Betrieben der Metall- und Elektroindustrie bekommen Leiharbeitnehmer für die gleichen Tätigkeiten meist weniger Geld als Festangestellte. Bis zu 60 Prozent beträgt der Unterschied. Um dem Grundsatz „gleiches Geld für gleiche Arbeit“ näher zu kommen, verhandelt die IG Metall mit den Arbeitgeberverbänden der Verleihfirmen über Branchenzuschläge und Einsatzzulagen für Leiharbeiter in der Metall- und Elektroindustrie.

Übernahme sichert Fachkräfte

Sichere und faire Arbeit mit Perspektiven gibt es selbst für motivierte und gut ausgebildete Berufseinsteiger immer seltener. Nach der Ausbildung winkt oft nur ein befristeter Vertrag. Deshalb fordert die IG Metall die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten und dual Studierenden in der Metall- und Elektroindustrie. Bereits heute werden händierend qualifizierte Fachkräfte gesucht. Sowohl

die Bewerberzahlen in der M+E-Industrie als auch die Zahl der Schulabgänger ist rückläufig. Wer im Rennen um die besten Köpfe mithalten will, muss jungen Menschen eine klare Perspektive nach der Ausbildung bieten.

Berufe in der M+E-Industrie müssen aber auch für Hauptschüler erreichbar sein. Deshalb möchte die IG Metall bessere Ausbildungszugänge für vom Bildungssystem benachteiligte Jugendliche schaffen.

UNSERE FORDERUNGEN

- **6,5% mehr Geld**
- **Mehr Mitbestimmung der Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit**
- **Die unbefristete Übernahme von Ausgebildeten und Verbesserungen des Ausbildungszugangs für benachteiligte Jugendliche**

Weitere Informationen zur Tarifrunde 2012 finden Sie unter

www.igm.de und www.bausteine.igm.de



MEHR + FAIR

TARIF 2012